

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Erika Romberg (GRÜNE/GAL)

Betr.: Atomtransporte mit der „Godewind“

Der Presse ist zu entnehmen, daß das Schiff „Godewind“, dessen Beladung mit Nuklearfracht vergangene Mittwochnacht von Atomgegner/innen behindert werden sollte, kurzfristig in den Dradenauhafen umdirigiert wurde und dort abgefertigt wurde.

Ich frage den Senat:

1. Treffen diese Informationen zu?
2. Wann wurde das Schiff abgefertigt?
3. Wann wurde von Behördenseite die Umleitung des Schiffes und Lkw-Transportes beschlossen und angeordnet? Welche Behördenstelle hat dies angeordnet?
4. Hat der Senat vor, künftig in ähnlicher Weise Atomtransporte gegen öffentliche Proteste durchzusetzen?
5. Wie gedenkt der Senat seine Erklärungen zum Atomausstieg und zur Gefährdung der Bevölkerung durch Atomtransporte umzusetzen?

12. 07. 88

Antwort des Senats

Zu 1.:

Ja.

Zu 2.:

Am 29. Juni 1988 gegen 2.50 Uhr ausgehend.

Zu 3.:

Die Umleitung wurde in der Nacht vom 28./29. Juni 1988 von der Behörde für Inneres veranlaßt.

Zu 4.:

Bei der Entscheidung, auf einen anderen Umschlagplatz auszuweichen, steht die Sicherheit des jeweiligen Transports und damit auch die Einhaltung der geltenden Vorschriften für Kernbrennstofftransporte an oberster Stelle. Der Senat wird auch zukünftig bei Atomtransporten im Einzelfall entscheiden, welche Maßnahmen zur Sicherung erforderlich sind.

Zu 5.:

Der Senat hat mehrfach dargelegt, daß er die Voraussetzungen schaffen will, um Hamburg von der Kernenergie unabhängiger zu machen. Dazu gehören u. a. der weitere Ausbau der Fernwärme und die Förderung von Forschung und Markteinführung alternativer Energieträger. Im übrigen wird auf die Presseerklärung der Umweltbehörde vom 14. Juni 1988 verwiesen.